

Universidad de Jaén / Spanien
WS 2013/ 2014
Wirtschaftsingenieurwesen (WI)
Hannah Ludwig (Hannah.Ludwig@t-online.de)

La ciudad Jaén:

Jaén, Hauptstadt der provincia Jaén in Andalusien, liegt bewacht vom Castillo de Santa Cristina mitten im größten Olivenanbaugebiet Spaniens und somit ist die Landschaft sehr geprägt von dem dunkelgrün der Olivenbäume. Auf ihr Olivenöl sind die Einwohner Jaéns sehr stolz. Die Universität liegt im Süden der Stadt und je höher man Richtung Castillo durch die Stadt läuft, desto nördlicher befindet man sich.

Vorbereitung:

Während des dritten Semesters entschied ich mich dafür, ein Auslandssemester zu absolvieren und so besprach ich mit und informierte mich bei Kommilitonen und dem Auslandsbeauftragten meiner Fakultät, welches Semester sich am besten dafür eignen würde. Die Entscheidung fiel auf das fünfte Semester, welches in unserem Studiengang eigentlich als Praxissemester vorgesehen ist. Aus diesem Grund verpasse ich während dem Auslandsaufenthalt keine Lehrveranstaltungen. Jedoch versuchte ich vor allem Fächer und Kurse aus dem siebten Lehrplansemester in Spanien zu belegen, da ich während diesem Semester dann mein Praxissemester nachholen werde.

Die Bewerbung für das ERASMUS-Programm gab ich Anfang des vierten Semesters im International Office der Hochschule Rosenheim ab, nachdem ich mich entschlossen hatte, mein Auslandssemester in Spanien zu verbringen. Die zwei Partner-Hochschulen, die dafür in Frage kamen, waren Universidad de Cadíz oder Universidad de Jaén. Allgemein findet man die Bewerbungsunterlagen und alle weiteren Dokumente auf der Homepage der Hochschule Rosenheim unter der Rubrik „International“ in Druckversion. Nach einigen Wochen bekam ich Bescheid, dass ich einen Platz im ERASMUS-Programm in Jaén bekommen hatte, und konnte mich so noch an der Hochschule Rosenheim für den Spanisch-A1-Kurs einschreiben.

Im Laufe des vierten Semesters musste man erste Absprachen bezüglich der Fächeranerkennung und Fächerbelegung an der Gasthochschule halten, wobei man sich an den Auslandsbeauftragten der Fakultät sowie an die lehrenden Professoren der jeweiligen Fächer wenden sollte. Leider versäumte ich die Anmeldefrist für das Buddy-Programm an der Gasthochschule, welche noch vor der Ankunft im Ausland abläuft. Gerade in der Anfangszeit ist ein Buddy jedoch sehr hilfreich, da er einem bei der Reise, der Wohnungssuche und den ersten Schritten zur Anmeldung an der Gasthochschule mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Ansonsten findet man bei den Leuten im ESN-Büro Hilfe und Ratschläge. Hier kann man auch seine ESN-Card beantragen, welche einem Rabatt bei Disko-Eintrittspreisen oder bei den von ESN angebotenen Reisen bietet. Im Vornhinein sollte man sich zudem bei den verschiedenen Facebook-Gruppen von der jeweiligen Stadt bzw. Universität oder Erasmus-Programmes anmelden. Hier gibt es schnelle Informationen und aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen.



Unterkunft:

Sollte man nicht schon über die Gasthochschule oder über die Facebook-Gruppe (Erasmus accomodation des jeweiligen Jahres) eine Unterkunft in Jaén gefunden haben, ist das Albergue Interjoven Jaén eine super Bleibe während der ersten Woche. Hier trifft man viele neue ERASMUS-Studenten, kann mit ihnen Informationen austauschen und erste Kontakte oder auch Freundschaften knüpfen. Zudem ist im unteren Bereich der Jugendherberge kostenloser Internetzugang, sodass die Wohnungssuche auch über das Internet fortgeführt werden kann.

Mit Glück habe ich schon ziemlich schnell (innerhalb 4 Tage) eine WG im „centro“ von Jaén gefunden, die von der Lage her sehr gut war, da supermercados, die Tapas-Bars sowie Shopping-Geschäfte in unmittelbarer Nachbarschaft waren. Wir waren 6 Erasmus-Studenten in der WG und haben viel miteinander unternommen, vom täglichen Kochen oder gemeinsamen Feiern bis hin zu Reisen nach Sevilla oder Cadiz, die wir selbst organisiert haben. Beides sind Städte, welche ich für einen Wochenendtrip auf jeden Fall empfehlen kann. Vor allem Cadiz mit dem schönen Stadtstrand eignet sich auch noch im September oder Oktober, um die letzten warmen Sonnenstrahlen auszunutzen!



Grob kann man Jaén in vier Teile gliedern, welche für die Wohnungssuche von Bedeutung sein können. „Cerca de la universidad“ bezieht sich auf die Wohngegend in der Nähe der Universität, wo es zum Einen die studentischen Wohnheime gibt zum Anderen auch große Mehrfamilien-Wohnblöcke und wichtige Supermärkte wie Mercadona, Dia und LIDL. Das zweite Gebiet befindet sich rund um das Kaufhaus „El Corte Ingles“. Dritte Möglichkeit, um seine Wohnungsadresse grob zu beschreiben, wäre „Avenida Andalucia“ oder auch „Nähe Burger King“. Hier gibt es einige günstige Tapas-Bars sowie Einkaufsmöglichkeiten. Oder, vierte Möglichkeit, man wohnt „cerca del la Catedral“ oder auch „en el centro“.

Studium an der Universidad de Jaén:

Gleich am ersten Tag nach Ankunft in Jaén ging ich zum International Office der Gasthochschule, um den „Confirmation Letter I“ unterschreiben zu lassen und natürlich um weitere Informationen über den Ablauf des Auslandssemesters zu erfragen. Das International Office gab mir daraufhin einen konkreten Ablaufplan bzw. eine Übersicht mit allen wichtigen Fristen und Anmeldezeiträumen. Zudem musste ich mich mit meinem Koordinator der Gasthochschule treffen, um Kurswahl (Learning

Agreement and Changes of Learning Agreement) und Prüfungsanmeldung zu besprechen. Leider hat mein Koordinator sein Büro in einer 50 Kilometer entfernten Fakultät und, da es nicht möglich war den Koordinator zu wechseln, konnte ich nur über E-mail Rücksprache halten.

Das Kursangebot ist breit gefächert und die Professoren sind auf ERASMUS-Studenten eingestellt, jedoch werden nur wenige englischsprachige Kurse angeboten. Oft beinhalten die englischen Kurse vor allem Hausarbeiten oder das selbstständige Bearbeiten von Fallbeispielen und kaum Präsenzveranstaltungen. Insgesamt belegte ich vier Kurse und dazu noch den Spanisch-Sprachkurs.

Alltag und Freizeit:

Mit der Wg oder Freunden reiste ich viel durch Südspanien (Cadiz, Córdoba, Sevilla, Málaga, Motril, Cabo de Gata, Madrid, ...) und zudem werden von ESN bzw. der ERASMUS-Gruppe der Universität einige Reisen organisiert, wie zum Beispiel nach Granada oder Lissabon. Nach den Prüfungen als Abschluss meines Auslandsaufenthalts mieteten wir uns ein Auto und fuhren sozusagen den Norden Spaniens ab. Dabei waren tolle Stationen: Valencia, Santander, Bilbao, San Sebastián und Barcelona.

Im Süden von Jaén, in der Nähe der RENFE gibt es einen Sportpark, wo man gut zum Joggen gehen kann, da die Gegend rund um die Stadt mit ihren Olivenfeldern weniger dazu geeignet ist. Zudem gibt es an der Universität ein Fitnessstudio, einen Fußballplatz und andere Teamsportangebote. Zum Wandern eignen sich die Berge oberhalb des Castillo's wunderbar. Von dort oben hat man eine wunderschöne Aussicht über Jaén und das umliegende Land.

Die besten Tapas-Bars gibt es eigentlich in den kleinen Straßen in der Nähe der Kathedrale oder im „centro“ nahe der „Correos“-Filiale. Teilweise kann man sich die Tapas selbst zu seinem Getränk aussuchen (Hamburguesas, Kebap, Patatas bravas, Baguettes...), in anderen Bars bekommt man immer unterschiedliche Tapas, welche von einfachen Chips über Nüsse oder Oliven bis hin zu belegten Broten oder bocadillos reichen.

Persönliches Fazit:

Die Auslandserfahrung in Spanien war für mich sehr wichtig und ich habe viel dazugelernt in Sachen Organisieren, Selbstständigkeit und dem Knüpfen von neuen Freundschaften. Am besten haben mir die gemütlichen und lustigen Spieleabende mit der WG, die vielen Tapas-Tours und natürlich das Reisen gefallen.

